

Alpen-Initiative

Jahresbericht und Rechnung 2019





1



2



3



4



5



6



7



8

1 Treffen im Bundeshaus: 34 Alpenrats- und Vorstandsmitglieder sowie Mitarbeitende setzten sich am 8. Februar im Bundeshaus mit der Thematik «Alpenschutz ist Klimaschutz» auseinander.

2 Jubiläums-Medienkonferenz: Am 20. Februar 2019 jährte sich das Volks-JA zur «Eidgenössischen Volksinitiative zum Schutz des Alpengebietes vor dem Transitverkehr (Alpeninitiative)» zum 25. Mal. In Bern zogen Jon Pult, Regula Rytz und Laurent Seydoux Bilanz und zeigten auf, welche Herausforderungen auf den Schutz der Alpen zukommen.

3 Jubiläumsfeier: Am 18. Mai feierte die Alpen-Initiative mit 270 Mitgliedern, SympathisantInnen und Gästen im Natur- und Tierpark Goldau ihr 30-jähriges Vereinsjubiläum.

4 – 8 Land-Art: Unter dem Motto «Tore – Bewegung – Fortbewegung» schufen Kunstschaffende im Auftrag der Alpen-Initiative entlang der Transitachsen durch die Alpen fünf Land-Art-Werke mit Naturmaterialien. Die Kunstwerke boten den Menschen die Gelegenheit, über den Wandel in den Alpen und beim Verkehr nachzudenken.

4 Orsières VS (Gr. St. Bernhard): «Transit Turm» von Urs P. Twellmann

5 Attinghausen UR (Gotthard): «Flying Eagle» von Hans Gisler

6 Bellinzona TI (Gotthard, San Bernardino): «...und immer weiter...» von Erika Diserens & Gerda Ritzmann

7 Andeer GR (San Bernardino): «Grenzen überwinden» von Kari Joller

8 Simplon VS (Simplonpass): «Luftspur» von Leander Locher



9



10



12



13



11



14

9 Alpenfeuer: Am traditionellen Alpenfeuer in Mürren nahmen mehr als 50 Personen teil. So konnte die Alpen-Initiative nach dem weltweit wärmsten Juli seit Messbeginn wiederum ein starkes Zeichen gegen die Klimaerwärmung setzen.

10 «Teufelsstein» ... : Über 7200 Mitglieder und SympathisantInnen kürten online die Preisträger für den «Teufelsstein» und den «Bergkristall» 2019. Teufelsstein-Sieger «Swiss Air Deluxe» verkaufte mit Alpenluft in der Dose das absurdeste Produkt und exportierte es sogar ins Ausland.

11 ... und «Bergkristall»: Positiv herausstach das Projekt Repair Café der Allianz der Konsumentenschutz-Organisationen – durch Reparieren schont es Ressourcen und vermeidet unnötige Transporte.

12 Klimademo Bern
Auch die Alpen-Initiative nahm an der nationalen Klimademo vom 28. September teil. Rund 100'000 Personen demonstrierten in Bern für mehr Klimaschutz.

13 Gedenkfeier Pizol
An einer symbolischen Gedenkfeier beim Pizolgletscher verabschiedeten sich über 200 Personen von dem einst mächtigen Eisstrom, der als erster Schweizer Gletscher aus dem Messnetz des Bundes gestrichen wird.

14 Einreichung Gletscher-Initiative
Die Gletscher-Initiative fordert Netto Null CO₂-Emissionen bis 2050. Die Alpen-Initiative unterstützt dieses Ziel und half mit, dafür Unterschriften zu sammeln. 113'126 Unterschriften konnten in Bern eingereicht werden.

Jahresbericht 2019

Vor 30 Jahren, im Jahr 1989, gründeten engagierte UmweltschützInnen den Verein Alpen-Initiative. Fünf Jahre später, 1994, konnten wir die Schweizer Bevölkerung davon überzeugen, dass der Alpenschutz einen Platz in der Verfassung verdient. Seither haben wir in der Verkehrs- und Umweltpolitik viel erreicht. Aber der alpenquerende Güterverkehr muss noch stärker auf die Schiene verlagert und das Klima besser geschützt werden.

Die Klimaerwärmung und der zunehmende Transportwahnsinn bedrohen die Alpen weiterhin stark. Es braucht eine Verkehrswende. Deshalb arbeiteten wir auch 2019 motiviert daran, den Verkehr durch die Alpen zu vermeiden, zu verlagern und verträglicher zu gestalten.

Das Vereinsjahr startete mit der Alpenrat-Sitzung im Bundeshaus. Nebst anderem diskutierte das Gremium die weitere Ausgestaltung der Klimapolitik. Zudem verständigte es sich darauf, welche Rolle der Güterverkehr in Zusammenhang mit der Gletscher-Initiative spielt. Anschliessend führte Regula Rytz durchs Bundeshaus und die Vize-Präsidentin und Nationalratspräsidentin Marina Carobbio offerierte den Teilnehmenden einen Apéro in der Galerie des Alpes.

Am 20. Februar jährte sich der Abstimmungssieg von 1994 zum 25. Mal. An der Jubiläums-Pressekonferenz forderten wir den Bund medienwirksam auf, die in Gesetz und Verfassung verankerten Verlagerungsziele rasch umzusetzen und sofort Massnahmen zur CO₂-Reduktion des Strassentransports zu ergreifen.

Ende März erfüllte der Bundesrat eine unserer langjährigen Forderungen: **Zum ersten Mal hat der Bund gesamtschweizerisch Zahlen zu den Schwerverkehrskontrollen veröffentlicht. Jeder dritte kontrollierte Lastwagen wurde verzeigt und jeder zehnte aus dem Verkehr gezogen.** Diese alarmierenden Zahlen zeigen deutlich, dass Kontrollzentren effizienter sind als mobile Kontrollen. Das verleiht unserer Forderung Nachdruck, das Kontrollnetz zu verdichten, insbesondere am Simplon und in der Leventina.

Zur Jubiläumsversammlung vom 18. Mai in Goldau verabschiedeten 172 alpeninitiative Menschen einstimmig das neue Leitbild der Alpen-Initiative. **Unser Ziel, die Alpen vor den negativen Folgen des Verkehrs zu schützen, wollen wir mit den zwei Strategien «Verkehr vermeiden, verlagern, verträglicher gestalten» und «Klimaschutz ist Alpenschutz» erreichen.**

270 Mitglieder, SympathisantInnen und Gäste genossen zur anschliessenden Jubiläumsfeier im Natur- und Tierpark ein erstklassiges Unterhaltungsprogramm, viel gutes Essen sowie Musik und Tanz. Als «Geburtstagsgeschenk» versprach Bundesrätin Simonetta Sommaruga, die Verlagerung von der Strasse auf die Schiene mit einem Massnahmenpaket zu fördern.

Die Geschichte der Alpen-Initiative ist geprägt von Menschen und ihrem Engagement. Dies veranschaulicht die Jubiläums-Broschüre «Menschen und Schauplätze». Darin werden 16 Personen porträtiert, die dem Verein ihren Stempel aufgedrückt haben. Der Bilderreigen mit persönlichen Statements reicht vom Gründungsakt in der Schöllenen Schlucht mit Alt-Nationalrat Andrea Hämmerle bis hin zum beherzten Auftritt der Nationalratspräsidentin 2019, Marina Carobbio, vor dem Gotthard-Südportal.

Einen weiteren Höhepunkt unseres Jubiläumsjahres markierte die Land-Art-Ausstellung an fünf Orten entlang der grossen Transitachsen durch die Schweizer Alpen. Diese Ausstellung ermöglichte es der lokalen Bevölkerung und auswärtigen Gästen, innezuhalten und darüber nachzudenken, wie die Alpen und der Verkehr wie

auch unser Umgang mit der Natur einem stetigen Wandel unterworfen sind.

Das gesetzlich verankerte Verlagerungsziel wurde 2019 erneut verpasst. Es durchquerten immer noch 898'000 Lastwagen die Schweizer Alpen. Umso dringender fordert die Alpen-Initiative als Sofortmassnahme, dass die Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (LSVA) auf den im Landverkehrsabkommen mit der EU vereinbarten Maximalbetrag erhöht und mit einer CO₂-Komponente ergänzt wird.

Indem sich das Bundesamt für Strassen (Astra) und der Kanton Wallis bereit erklärt haben, die Schwerverkehrskontrollen am Simplon massiv zu verstärken, ist für uns nun endlich ein zentrales Anliegen erfüllt. Nach wie vor fordern wir ein Verbot von Gefahrguttransporten am Simplon, denn gefährliche Güter gehören auf die Schiene. Auch dank dem Einsatz der Alpen-Initiative ist nun der Ausbau der Kontrollanlage in Gondo geplant.

Im September beschloss der Ständerat als Erstrat CO₂-Neuwagen-Ziele für Lastwagen. Die durchschnittlichen CO₂-Emissionen von schweren Fahrzeugen, die erstmals in Verkehr gesetzt werden, sollen ab 2025 um 15 Prozent tiefer sein als heute, ab 2030 dann um 30 Prozent. Die Alpen-Initiative begrüsst diese Zielsetzung als ersten Schritt in die richtige Richtung.

Die eidgenössischen Wahlen vom Herbst 2019 haben eindrücklich gezeigt, dass die Bevölkerung eine ambitioniertere Klimapolitik will. Unsere Vizepräsidentin Marina Carobbio (TI) wurde in den Ständerat gewählt. Neu im Nationalrat ist unser Präsident Jon Pult (GR). Aus dem Vorstand wurden Regula Rytz (BE) und Mathias Reynard (VS) im Nationalrat bestätigt. Die Alpenrat-Mitglieder Jürg Grossen (BE), Greta Gysin (TI, neu), Michael Töngi (LU) sowie unsere Mitarbeiterin Romandie Isabelle Pasquier (GE, neu) werden sich im Nationalrat für den Alpenschutz einsetzen.

Auch der zunehmende Transportwahnsinn trägt zur Klimaerwärmung bei. Der «Teufelsstein» der Alpen-Initiative entlarvt seit 2002 die Absurdität von einzelnen Transporten. Zum dritten Mal konnten unsere Mitglieder und

SympathisantInnen nun selbst abstimmen. Gleichzeitig wählten sie auch den Gewinner des Preises «Bergkristall» für ein besonders gelungenes Projekt, das Verkehr vermeidet oder reduziert.

Als besonders abwegig und deshalb preiswürdig erachtete die Jury das Produkt **Swiss Air Deluxe**. Allein schon die Idee, Alpenluft als Konsumgut zu verkaufen, das direkt aus der Spraydose inhaliert werden kann, hat unsere Mitglieder schockiert. Diese Spraydose dann auch noch in alle Welt zu exportieren, führt zu absolut unnötigen CO₂-Emissionen.

Den «**Bergkristall**» hat 2019 das «Repair Café» für seine erfolgreiche Sensibilisierungsarbeit für den Kauf von lokalen Produkten und die Reduktion von Transportwegen erhalten. Der kostenlose Reparaturservice der drei Konsumentenschutz-Organisationen SKS, FRC und ACSI unter dem Motto «Reparieren statt Wegwerfen» zeigt auf, wie Produkte länger benutzt und somit Transporte und Abfall vermieden werden können.

«Die Alpen-Initiative auf dem Weg in die Zukunft»: Das zweite Alpenrat-Treffen des Jahres stellte die Weiterentwicklung der Alpen-Initiative im Rahmen des neuen Leitbildes ins Zentrum. Der in Gang gesetzte Prozess wird im Jahr 2020 weiterlaufen.

Im November 2019 schlossen wir das Interreg-Projekt AlpInnoCT mit einer Schlusskonferenz in Brüssel ab. Über 15 verschiedene Verkehrsakteure aus dem ganzen Alpenbogen haben gemeinsam Lösungsvorschläge erarbeitet, wie der alpenquerende Kombiverkehr vorangetrieben werden kann.

Die gemeinsame Einsprache der Alpen-Initiative und des VCS Uri gegen die 2. Strassenröhre am Gotthard hat bewirkt, dass Auflagen zur Beschränkung auf 1000 Personenwagen pro Stunde und Richtung verbindlich in das Projekt aufgenommen worden sind. Somit ist das Versprechen, dass die 2. Röhre nicht zu mehr Kapazität durch den Gotthard führt, verbindlich im Bauprojekt festgehalten. Die Alpen-Initiative wird auch weiterhin darauf achten, dass das Versprechen eingehalten wird.

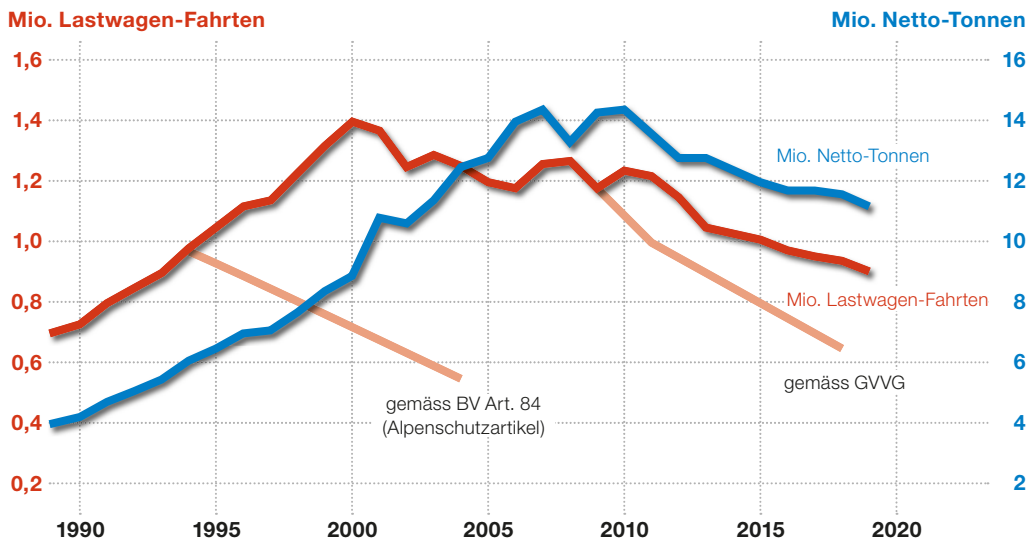


Die Alpen-Initiative hat in Mürren ihr traditionelles Mahnfeuer durchgeführt, um auf die Auswirkungen des Strassengüterverkehrs auf die Klimaerwärmung aufmerksam zu machen.



Alpen-Zahlen und Alpen-Fakten

Alpenquerender Güterverkehr (Strasse)








BV Art. 84 = Bundesverfassung Artikel 84, GVVG = Güterverkehrsverlagerungsgesetz
Ab 2013 wurden neue Berechnungsmethoden verwendet.

Bundesrat und Parlament verschleppen den Alpenschutz. Laut Verkehrsverlagerungsgesetz von 1999 (VVG) hätte der alpenquerende Schwerverkehr bis 2009 auf maximal 650'000 Lastwagenfahrten pro Jahr gesenkt werden sollen. Die Politik hat zu wenig getan, um dieses Ziel zu erreichen. Gemäss dem neuen und bis heute geltenden Gesetz (Güterverkehrsverlagerungs-Gesetz GVVG) hätte

das Verlagerungsziel bis 2018 erreicht sein müssen. 2019 führen jedoch noch 898'000 Lastwagen mit insgesamt 11,1 Millionen Netto-Tonnen auf der Strasse. Deshalb sind unsere Lösungsvorschläge unverändert aktuell. Wir halten im Namen des Schweizer Stimmvolkes den Druck auf die Politik aufrecht.

So geben wir den Alpen eine Stimme:

Medienmitteilungen	
	
2017	28
2018	23
2019	26
Magazin «echo»: beglaubigte Auflage	
	
2017	54 500
2018	40 749
2019	47 014
Facebook-Abonnenten (D, F, I)	
	
2017	22 912
2018	22 615
2019	25 565
Twitter-Follower	
	
2017	2 002
2018	2 061
2019	2 269
Newsletter-AbonentInnen	
	
2018	18 000
2019	20 492

Website: Besucherinnen und Besucher		
		
2018	k. A. wegen Überarbeitung	
2019	52 156	
Finanziell Unterstützende		
		
2017	14 147	
2018	12 760	
2019	14 279	
Alpen-Shop: verkaufte Produkte		
		
2017	9 516	
2018	9 244	
2019	11 524	
Alpen-Shop: Kundinnen und Kunden		
		
2017	2 249	
2018	2 457	
2019	3 097	
Wanderungen: Anzahl Teilnehmende		
		
2017	10	96
2018	7	71
2019	10	102

Gehen wir voran!



Jon Pult, Präsident der Alpen-Initiative

Das Jubiläumsjahr 2019 war ein ganz besonderes. Wir haben gespürt, dass uns breite Bevölkerungsschichten tragen. Gleichzeitig konnten wir unsere direkte politische Vertretung im Bundeshaus stärken. Kurz: Wir sind verankert bei den Leuten und wir prägen die Politik mit. Wir haben idealistische Ziele und wir machen pragmatische Politik. Wir sind eine zivilgesellschaftliche Bewegung und eine verkehrspolitische Fachorganisation. Genau diese Kombinationen machen die Alpen-Initiative aus.

Was hat die Alpen-Initiative in den vergangenen Jahren erreicht? Welches sind unsere nächsten Ziele? Darauf haben wir 2019 klare Antworten geben können.

Die Alpen-Initiative ist eine Erfolgsgeschichte. Das dürfen wir unbescheiden feststellen. Die Zahl der Lastwagen, welche die Alpen durchqueren, nimmt seit 2010 kontinuierlich ab. Zwar noch nicht so stark, wie es die Verfassung vorschreibt, aber schauen wir zum Brenner: Über den Alpenpass zwischen Österreich und Italien fahren heute rund 2,5 Millionen Lastwagen, mehr als doppelt so viele wie über sämtliche Schweizer Alpenübergänge zusammen. Und es werden immer mehr! Ich weiss, dass sich Tausende von Menschen in den betroffenen Regionen Tirol und Südtirol wünschen, sie hätten eine Alpen-Initiative wie wir sie in der Schweiz haben!

Wir haben die Probleme noch nicht gelöst. In den Alpen steigen die Temperaturen überdurchschnittlich stark an. Nicht erst seit dem Murgang am Piz Cengalo im Bergell wissen wir, wie sensibel und mit welcher dramatischen Folgen unsere Berge auf die Klimaerwärmung reagieren. Am Jubiläumsfest in Goldau habe ich gesagt: Alpenschutz ist Klimaschutz und Klimaschutz ist Alpenschutz. Das gilt über den Tag hinaus für die nächsten Jahre und Jahrzehnte!

Es muss unser Ziel sein, den CO₂-Ausstoss des alpenquerenden Schwerverkehrs möglichst rasch auf Null zu senken. Mir schwebt vor, dass in 10 Jahren in der Schweiz keine fossil betriebenen Lastwagen mehr zugelassen werden. Mir schwebt vor, dass ab 2035 keine fossil betriebenen Lastwagen mehr durch die Alpen fahren. Die Geschichte der Alpen-Initiative lehrt uns, dass ehrgeizige Ziele, kombiniert mit Fachwissen und politischem Pragmatismus, erreicht werden können. Bleiben wir also dran! Die nachfolgenden Generationen werden es uns danken.

Jahresrechnung 2019

Bilanz

	31.12.2019	31.12.2018
AKTIVEN	595 497	545 826
Umlaufvermögen	580 372	518 135
Anlagevermögen	15 125	27 691
PASSIVEN	595 497	545 826
Fremdkapital	491 372	472 446
Zweckgebundene Fonds	22 000	–
Organisationskapital	82 125	73 380

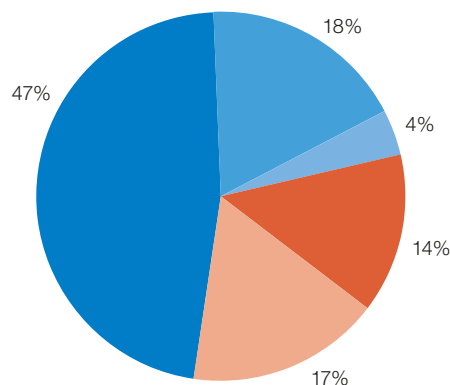
Betriebsrechnung

Gliederung nach Tätigkeiten	2019	2018
ERTRAG	2 078 664	1 896 688
Ertrag aus Mittelbeschaffung	1 234 979	1 199 064
Dienstleistungsertrag	347 537	299 665
Alpen-Shop	395 585	336 390
Wanderungen	100 563	61 570
AUFWAND	-2 048 078	-1 968 205
Alpenschutzprojekte	-967 938	-1 010 660
Alpen-Shop	-376 510	-334 632
Wanderungen	-89 538	-71 528
Werbung und Mittelbeschaffung	-277 463	-296 858
Administration	-336 629	-254 528
Betriebsergebnis	30 586	-71 517
Finanzergebnis	158	-382
Übriges Ergebnis	–	–
Ergebnis vor Zuweisung/Entnahme	30 745	-71 899
Ergebnis zweckgebundene Fonds	22 000	-50 531
Ergebnis Organisationskapital	8 745	-21 369
Ergebnis nach Kapitalbewegungen	0	0

Die Jahresrechnung 2019 der Alpen-Initiative erfolgt in der Darstellung nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung für Nonprofit-Organisationen Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21) und nach den Richtlinien der ZEWO. Das erhöht die Transparenz und verbessert die Vergleichbarkeit mit anderen Organisationen. Der hier dargestellte Finanzüberblick stellt einen Zusammenschluss der revidierten Jahresrechnung 2019 dar. Die detaillierte und kommentierte Rechnung kann unter www.alpeninitiative.ch oder bei der Geschäftsstelle bezogen werden.

Aufwand

Alpenschutz	47%
Alpen-Shop	18%
Wandern	4%
Werbung und Mittelbeschaffung	14%
Administration	17%



Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	Bestand am 31.12.2019	Zuweisung	Verwendung	Bestand am 31.12.2018	Veränderung
Fonds und Organisationskapital	104 125	30 745	–	73 380	30 745
Zweckgebundene Fonds	22 000	22 000	–	–	22 000
Klima-Alpen-Kampagne	22 000	22 000	–	–	-22 000
Organisationskapital	82 125	8 745	–	73 380	8 745
Erarbeitetes freies Kapital	82 125	8 745	–	73 380	8 745
Freie Mittel	82 125	8 745	–	73 380	8 745

Der Verein Alpen-Initiative

Vorstand

	in einem Amt aktiv seit
Präsident	
Jon Pult, Chur GR	Vorstand seit 2011 / Präsident seit 2014
Vizepräsidentin	
Marina Carobbio Guscetti, Lumino TI	2013
Mitglieder	
Marco Battaglia, Lignoretto TI	2016
Pietro Gianolli, Salorino TI	2000
Manuel Herrmann, Winterthur ZH	2018
Mathias Reynard, Savièse VS	2012
Regula Rytz, Bern	2013
Laurent Seydoux, Plan-les-Ouates GE	2013
Brigitte Wolf, Bitsch VS	2010

Alpenrat

	in einem Amt aktiv seit
Claudia Alpiger, Gamsen VS	2018
Pierre Amstutz, Corgémont BE	2013
Tobias Arnold, Luzern	2018
Marius Basty, Lausanne VD	2018
Sinue Bernasconi, Tremona TI	2018
Johanes Brassel, Klosters-Serneus GR	1999
Elisabeth Bürgi Bonanomi, Bern	2004
Marlène Burri Perret-Gentil, Hauterive NE	1995
Fabio Canevascini, Balerna TI	2013
Hugo Fessler, Luzern	2014
Flavio Gisler, Schattdorf UR	2013
Remco Giovanoli, Zürich	2019
Jürg Grossen, Frutigen BE	2013
Greta Gysin, Zürich	2013
Thomas Hardegger, Rümlang ZH	2013
Edith Häusler, Kilchberg ZH	2007
Nina Hochstrasser, Basel	2008
Felix Hoesch, Zürich	2018
Laurent David Jospin, La Chaux-de-Fonds NE	2018
Daniela Lehmann, Bern	2011
Carlo Lepori, Roveredo Capriasca TI	1996
Nina Marty, Altdorf UR	2018
Sebastian Moos, Luzern	2018
Christa Mutter, Freiburg	1992
Fabio Pedrina, Airolo TI	1993
Paolo Peduzzi, Bellinzona TI	1996
Jonathan Prelicz, Arth SZ	2018
Willy Perret-Gentil, Hauterive NE	1995
Judith Pfister, St. Gallen	2014
Filippo Rivola, Lausanne	2018

	in einem Amt aktiv seit
Philipp Rohrer, Kloten	2019
Elena Strozzi, Freiburg	2018
Kurt Sturzenegger, Genf	2013
Oliver Tiller, Suhr AG	2012
Severin Toberer, Baden AG	2014
Michael Töngi, Kriens LU	2018
Antoine Turner, Riva San Vitale TI	2013
Daniela Walker, Wabern BE	2018
Barbara Wülser, Malans GR	2018
Barbara Zollinger, Zürich	2018

Ehrenpräsidenten

Fabio Pedrina, Airolo TI
Andreas Weissen, Brig VS

Revisionsstelle

Marcel Bütler, Hünenberg ZG	2001
Jeanine Löhner, Gossau ZH	2014

Geschäftsstelle

Stand 31.12.2019

Geschäftsleitung (2,4 Stellen)

Lucia Lauener-Zwyer, Geschäftsführerin
Django Betschart, Leiter Alpenschutzpolitik, stv. Geschäftsführer
Vakant, Leiter Kommunikation

Team (4,9 Stellen)

Christine Amaudruz-Jost, Alpen-Shop
Helene Cocchi-Gnos, Sekretariat, Events
Fabio Gassmann, Koordinator Bundespolitik
Silvan Gnos, Mitarbeiter Kommunikation
Harriet Kluge, Website und Dokumentation
Linus Oechslin, Praktikant
Isabelle Pasquier, politische Mitarbeiterin, Romandie
Livio Walker, Sekretariat
Doris Zurwerra, Alpen-Shop, Wanderungen

Fotos: Alpen-Initiative, Aura, Béatrice Devènes, Emanuel Ammon, Claudia Häusler, Hans Peter Jost

Titelseite: Gruppenfoto mit Simonetta Somaruga beim Jubiläumsanlass im Natur- und Tierpark Goldau. Foto Aura



Alpen-Initiative Verein zum Schutz des Alpengebietes vor dem Transitverkehr
Hellgasse 23 CH-6460 Altdorf Telefon +41 (0)41 870 97 81
Postfach 29 CH-3900 Brig Telefon +41 (0)27 924 22 26
info@alpeninitiative.ch www.alpeninitiative.ch PC-Konto 19-6246-9

